

INFOBRIEF

Ihre Ansprechpartner:

Leins Heidemarie

Fraktionssprecherin

Fon: 07252 / 4 21 60

Feurer Martin

1. Vorsitzender

Fon: 07252 / 95 78 95

Bernd Diernberger

2. Vorsitzender

Fon: 07252 / 95 72 28

info@freie-waehler-bretten.de

www.freie-waehler-bretten.de

Liebe Mitglieder und Freunde der FWV Bretten,

wir wollen Euch künftig über wesentliche Dinge unserer Arbeit auf dem Laufenden halten. Aus diesem Grund haben wir uns für diesen Weg entschlossen. Als erste Information haben wir die von uns in den Haushaltsberatungen eingebrachten Anträge als Kurzfassung zusammengestellt. Viel Spaß beim Lesen! Für Anregungen und Verbesserungen sind wir immer offen.

Minigolfanlage sowie Waldinformations- und Erlebnisweg beim Waldtierpark



Der erste Antrag zur Planung einer Minigolfanlage wurde von uns bereits 2014 gestellt, quasi als erster Schritt zur Entwicklung eines „Naturerlebnisparks“ in der Eng (siehe unser Konzept). Er erhielt damals von allen Seiten Zustimmung, wurde nur wegen der notwendigen Einbindung in das Hochwasserkonzept zurückgestellt. Von uns wurde der Antrag im Dezember 2015 erneut gestellt. Die Stadt hat die Möglichkeit, beim Tierpark eine solche Anlage zu planen bzw. einzurichten, die mit dem Tierpark aus einer Hand betrieben werden kann. Ein weiterer Antrag der FWV betrifft die Schaffung eines Wald-Informations- und Erlebnisweges mit Erklärungstafeln für die in unserer Region verbreiteten Waldtier- und Pflanzenarten als zusätzliche Freizeitattraktivität.

Ergebnis:

Beide Anträge wurde dahingehend aufgenommen, dass dort eine Bereicherung in Form eines Kletterparks mit Seilrutschen eingerichtet werden soll. Ein Investor ist vorhanden. Das Thema wird von der Verwaltung weiter verfolgt. Der Erlebnisweg soll in das Gesamtkonzept der Touristikgemeinschaft Kraichgau-Stromberg eingebaut werden.

Mobile Ampelanlage am Unfallschwerpunkt



Auf dem gesamten Kreuzungsbereich Heilbronner Strasse / Postweg / Reuchlinstrasse liegen mittlerweile gesicherte Zahlen von Unfällen vor, die diese Stelle zu einem Unfallschwerpunkt macht. Eine mobile Ampelanlage zur Steuerung der untergeordneten Kfz- und Fußgängerströme soll Abhilfe schaffen, wie die Einrichtung in der Zeit der Baustelle in der Reuchlinstraße zeigte.

Ergebnis:

Diese mobile Ampelanlage wurde ohne Begründung abgelehnt. Die Verkehrsschau im April soll Klärung bringen. Der Antrag wurde aufrecht erhalten und gefordert, dass bei der Verkehrsschau auch der Ältestenrat dabei ist.

Tageseltern – Platzpauschalen-Modell



Im Frühjahr wurde vom Tageselternverein Bruchsal das Platzpauschalen-Modell vorgestellt. Einige Kommunen, die den Wert der Tageseltern erkannt haben, fördern das Modell der Platzpauschalen. Angesichts der sehr gut besuchten Kinderbetreuungseinrichtungen (Rinklingen z. B. war noch nie so gut belegt wie im Moment), kommt dieser Form der Betreuung ein hoher Stellenwert zu. Wir alle wissen, dass die Kindergärten Randzeiten nicht abdecken können. Wir beantragen, dass die Verwaltung sich mit diesem Modell beschäftigt, und ein schlüssiges Konzept basierend auf dem Angebot des Tageselternvereins vorlegt.

Ergebnis:

Dem Antrag wurde in vollem Umfang entsprochen. Hier wird ein Modell gefördert, das die Randzeiten in der Kinderbetreuung abdeckt. Kindergärten schließen irgendwann, aber die Eltern arbeiten noch. Hier kann der Tageselternverein mit seinem Platzpauschalen-Modell eingreifen.

Trimm-Dich-Pfad



Wer denkt, heute gehe ich mal in den Wald, Richtung Sprantal, um mich ein wenig am Trimm-Dich-Pfad zu bewegen, wird überrascht sein. Dieser Trimm-Dich-Pfad ist sein Name nicht wert. Das Trimmen kann höchstens am Aufrichten von den Aufgabenschildern oder Geradestellen von „Geräten“ noch bestehen. Vernachlässigt in der Unterhaltung präsentiert er sich heute. Wir beantragen die zeitgemäße Umsetzung eines Trimm-Dich-Pfades.

Ergebnis:

Der Antrag fand volle Unterstützung des OB. Der Trimm-Dich-Pfad wird aus dem Jahresbudget der Forstverwaltung in Stand gesetzt. Die FWV wird die Maßnahme im Auge behalten, damit die Arbeiten auch wirklich angegangen werden.

Hospiz in Bretten



Neben dem segensreichen Hospizdienst und der wichtigen Palliativstation der Rechbergklinik verfügt Bretten über keine weitere stationäre Einrichtung. Der Kerngedanke des Hospiz ist „Leben dürfen bis zum Tod“, die soll allen Brettenern in ihrer Heimatstadt ermöglicht werden. Heute werden sie in Ettlingen würdevoll versorgt. Die Gemeinderätinnen der Fraktionen FDP/Bürgerliste, SPD und

FWV haben nun bei der Stadt Bretten einen entsprechenden Antrag eingebracht.

Ergebnis:

Leins fragte ihre Kolleginnen im GR (Knauss, Halgato, Schick und Gillardon), ob sie bei einem Antrag auf Einrichtung eines Hospizes in Bretten mitmachen würden. Das war so und OB machte diese Sache zur Chefsache. Durch die Baumaßnahme des evang. Altenheimes ergibt sich die Möglichkeit für eine kleine Einheit. Das Personal muss ausgebildet werden, und große Unterstützung bietet Prof. Dr. Winkelmann an.

... Ihre /Eure Anregungen und Ideen, die in Bretten Platz und Raum zur Diskussion finden sollten nimmt die FWV gerne auf! Die Kontaktdaten befinden sich auf der ersten Seite oder unter www.freie-waehler-bretten.de